



## Bewerbung Nürnbergs als Umwelthauptstadt Europas

Die Europäische Union hat im Ausschuss der Regionen am 22. Mai 2008 einen Wettbewerb um den Titel „European Green Capital City“ ausgelobt. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 24.09.2008 beschlossen, dass die Stadt Nürnberg eine entsprechende Bewerbung für die Jahre 2012/2013 abgeben soll.

Grundsätzlich wird die Auszeichnung an eine Stadt vergeben, die über einen längeren Zeitraum (fünf bis zehn Jahre) nachweisen kann, hohe Umweltstandards erfüllt zu haben und die sich verpflichtet, dauerhaft anspruchsvolle Ziele auch in der Zukunft zu verfolgen. Die Bewerbung Nürnbergs umfasste folgende elf Umweltbereiche:

- Klimaschutz
- Verkehr
- Öffentliche Grünflächen
- Nachhaltige Flächennutzung
- Luftgüte
- Lärmbelastung
- Abfallerzeugung und Abfallmanagement
- Wasserverbrauch
- Abwasserbehandlung
- Kommunales Umweltmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit

Die Anforderungen der Bewerbung waren umfangreich und sehr präzise formuliert, das ganze Verfahren war in englischer Sprache durchzuführen. Das Umweltreferat benötigte für die Erstellung der Bewerbungsunterlagen die fachliche Unterstützung zahlreicher anderer Dienststellen der Stadtverwaltung, wie z.B. aus dem Bau- und Wirtschaftsreferat. Die Bewerbung steht auf der Internetseite des Umweltreferates unter <http://www.nuernberg.de/internet/umweltreferat>

zum Download bereit. Dort kann auch ein Film heruntergeladen werden, der aus Anlass der Abschlusspräsentation in Stockholm

über die Umwelt- und Lebensqualität in Nürnberg gedreht wurde.

Das Bewerbungsverfahren umfasste mehrere Schritte. Teilnahmeberechtigt am Wettbewerb um die Umwelthauptstadt Europas waren grundsätzlich Städte über 200.000 Einwohner aus den EU Staaten sowie einigen anderen Staaten.

In einem ersten Schritt waren von den Bewerbern Unterlagen einzureichen, die von einem unabhängigen Expertengremium anhand eines Punktesystems bewertet wurden. Bei dieser Auswertung erreichte Nürnberg bei insgesamt 17 Teilnehmerstädten aus ganz Europa einen Platz unter den sechs Finalisten.

In einer zweiten Stufe waren seitens der Finalteilnehmer die Bewerbungsunterlagen anhand von fachlichen Kommentaren der Kommission sowie selbst erkannter Verbesserungspotenziale zu überarbeiten. Es fand nun eine komplette Neubewertung durch ein Expertengremium statt, aufgrund derer Empfehlungen an die Jury für die beiden Gewinnerstädte abgegeben wurden.

Die dritte Stufe bestand in einer Präsentation der Finalisten-Städte in Brüssel mit einer anschließenden ausführlichen fachlichen Befragung durch ein Expertengremium. Diese Präsentation wurde ebenfalls nach einem Punktesystem bewertet und ging in die Gesamtbewertung der sechs Finalteilnehmer ein.

Der vierte Schritt war eine Kurzpräsentation des Umweltreferenten vor der Bekanntgabe des Gesamtergebnisses anlässlich der ersten European Green Capital Conference in Stockholm am 21.10.2010.

Umwelthauptstadt Europas 2012 wurde Vitoria-Gasteiz (Spanien) und 2013 Nantes



(Frankreich). Aus einer detaillierten Evaluation der Finalisten geht hervor, dass Nürnberg in der Bewertung durch ein unabhängiges Expertengremium einen vierten Platz erreichte. Die Bewertung Nürnbergs in den einzelnen Umweltbereichen sowie der Vergleich mit den anderen Städten steht zum Download bereit unter [http://ec.europa.eu/environment/europeangreencapital/green\\_cities.html](http://ec.europa.eu/environment/europeangreencapital/green_cities.html).

Es ist interessant zu bemerken, dass das Expert Panel aufgrund seiner unabhängigen Bewertung Barcelona, Malmö und Vitoria-Gasteiz (in dieser Reihenfolge) als Gewinnerstädte empfohlen hat, während die Jury Vitoria-Gasteiz und Nantes, das in seiner Gesamtpunktzahl hinter Nürnberg liegt, auswählte. Hier ist ersichtlich, dass neben fachlichen Gesichtspunkten auch andere Kriterien herangezogen wurden, insbesondere achtet die EU-Kommission auch auf eine angemessene regionale Verteilung.

Zum Nürnberger Ergebnis im Einzelnen  
Nachfolgend sind die Punktebewertungen für Nürnberg in den einzelnen Umweltbereichen dargestellt, die maximal erreichbare Punktezahl betrug jeweils 15.

Klimaschutz	10
Verkehr	11
Grünflächen	9
Nachhaltige Flächenentwicklung	9
Biodiversität	11
Luftgüte	13
Lärmverminderung	10,75
Abfallwirtschaft	14
Wasserverbrauch	11
Abwasserbehandlung	11
Umweltmanagement	11,5
Öffentlichkeitsarbeit (von 20)	18

Erfahrungen Nürnbergs im Rahmen der Wettbewerbsteilnahme  
Im Zuge verschiedener Konferenzen, Präsentationen und internationalen Austausches kann eine deutliche Stärkung der Präsenz

Nürnbergs auf europäischer Ebene konstatiert werden. Nürnberg engagiert sich seit längerem in verschiedenen europäischen Gremien: Dieses Engagement wurde durch die Teilnahme am Wettbewerb „Green Capital City“ verstärkt international wahrgenommen. Das Umweltreferat ist derzeit bereits in verschiedenen europäischen Gremien engagiert:

**KLIMABÜNDNIS** der europäischen Städte  
(Beitritt Nürnbergs im Jahr seit 2000)

#### KONVENT DER BÜRGEMEISTER

Am 10. Februar 2008 haben sich mehr als 350 Städte aus ganz Europa bei einem Festakt durch Unterzeichnung des Bürgermeisterkonvents verpflichtet, die von der EU bis 2020 angestrebte Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 20 % noch zu übertreffen. Der Konvent der Bürgermeister ist eine neue ehrgeizige Initiative der Europäischen Kommission, die sich an Städte im Kampf gegen die globale Erwärmung richtet. Die Stadt Nürnberg ist dem Konvent der Bürgermeister am 10.02.2009 beigetreten. Derzeit sind bereits mehr als 2000 europäische Gemeinden dem Konvent beigetreten.

#### OPEN DAYS in Brüssel 2009

Vom 05 – 08.10.2009 fanden in Brüssel die „Open Days“ statt, bei der sich die Städte und Regionen Europas präsentierten. Auf Initiative der Geschäftsstelle der Metropolregion Nürnberg koordiniert und moderierte das Umweltreferat einen Workshop zum Thema Klimaschutz („Regions and climate change: Europe’s way to a sustainable regionale development“).

#### EUROCITIES

Das Umweltreferat wirkt kontinuierlich im Environmental Forum von EUROCITIES mit und beteiligt sich an den aus Nürnberger Sicht relevanten Arbeitsgruppen des Forums (Working Group on Climate Change – Air Quality – Energy Efficiency), die insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung der



Luftgüterichtlinien und energiepolitischen Grundsätze der EU wichtige Arbeit leistet.

#### ICT ADVISORY GROUP

Berufung des Nürnberger Umweltreferenten durch die Generaldirektion „Informationsgesellschaft und Medien“ in die „Advisory Group – ICT Infrastructure for energy-efficient buildings and neighbourhoods for carbon-neutral Cities“.

ELSA - European Land and Soil Alliance  
Mitwirkung im Vorstand des Europäischen Bodenbündnisses. Das Bodenbündnis ist ein Zusammenschluss von Städten und Gemeinden in Europa, die sich zum Ziel gesetzt haben, sich aktiv für einen nachhaltigen Umgang mit Böden einzusetzen.

Das Umweltreferat wird dieses Engagement auf europäischer Ebene auch in der Zukunft fortsetzen.